

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Preis pro Nummer 20.

82. Jahrgang.

Preis pro Nummer 20.

Anzeigen-Gebühr  
f. d. 1. Spalte je Zeile auf  
gewöhnl. Schrift oder  
deren Raum bei mal.  
Einschlag 10 g.  
bei mehrmaliger  
wiederholender Abdr.  
—  
Mit dem  
Vanderrücken  
und  
Schwab. Landwirt.

Nr 238

Samstag den 10. Oktober

1908

### Amtliches.

#### A. Regierung für den Schwarzwaldkreis. Zwangsdinnung.

Von der freien Schwarzwaldfeuer-Zinnung in Nagold, sowie von Feuerwehren aus dem Bezirk der Zinnung ist der Antrag eingereicht worden, für das Feuerzinnungsgewerbe in den Oberamtsbezirken Calw, Freudenstadt, Horb, Nagold und Neuenbürg die Errichtung einer Zwangsdinnung mit Sitz in Nagold anzuordnen.

Dieser Antrag wird gemäß § 1 Abs. 1 der Verordnung vom 1. März 1907 (S. 100 Nr. 1 Ziff. 1 S. 1) bei der A. Regierung für den Schwarzwaldkreis ernannt worden, woselbst zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Neuenbürg, den 7. Oktober 1908

Sosmann.

berichten: Das Militär erhielt scharfe Patrouillen, weil man einen Aufstand befürchtet.

#### Die Russen in Aetna.

**Aetna, 9. Okt.** Die drei christlichen Minister schwenken heute den Eid der Treue, der russische Minister weigerte sich, dies zu tun. Soeben liefen die Genarmen und die Militärtruppen den griechischen Fahnen. Alle Behörden arbeiten „Im Namen des griechischen Königs“. Alle offiziellen Aktenstücke tragen den Ausdruck „Königreich Griechenland. Große Begeisterung herrscht bei den Griechen, die Türken verhalten sich ruhig. Nur auf einer Poststation wurde die griechische Flagge von den Türken herabgeholt und durch die Flagge der Schutzmächte ersetzt. Flüchtlinge wurden beschossen.

**Kopenhagen, 9. Okt.** König Georg von Dänemark, der zur Zeit hier zu Besuch weilt, soll sich sehr mißfällig über die auf dem Balkan geschehene Lage geäußert haben. Er steht nämlich im Telegrammwechsel mit der Regierung in Athen.

Serbien legt Verwahrung ein, die nicht angenommen wird.

**Wien, 9. Okt.** Der hiesige serbische Gesandte erhielt von seiner Regierung den Auftrag, im Ministerium des Aeußern gegen die Angliederung Bosniens und der Herzegowina an die österreichisch-ungarische Monarchie Verwahrung einzulegen. Diese Verwahrung wurde nicht entgegengenommen, da man der serbischen Regierung nicht das Recht zuerkennen will, auf diplomatischem Wege in dieser Frage Stellung zu nehmen.

Auch der „Herr der Schwarzen Berge“ legt Verwahrung ein.

**Cettinje, 9. Okt.** Der Fürst erließ eine vom Ministerium gegengezeichnete Proklamation an sein Volk, in der er gegen die Angliederung von Bosnien und der Herzegowina an Österreich Verwahrung einlegt. Aus Anlaß der Veröffentlichung dieser Proklamation kam es zu Kundgebungen, doch wurde die Ordnung nicht gestört. Eine Demonstration vor der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft wurde verhindert.

#### Die Unabhängigkeit Bulgariens.

##### Deutschland verweigert die Anerkennung?

**Berlin, 9. Okt.** Von unrichtiger Seite wird dem „Berliner Tageblatt“ mitgeteilt, in seinem Epise hat Freiherr v. Rehrenthal bekanntlich bemerkt, er sei wegen der Anerkennung Bulgariens bereits mit einigen Ministern in Fühlung getreten. Von deutscher Seite ist die Anerkennung Bulgariens in naher Zeit nicht zu erwarten.

#### Der Orientkongreß.

**Paris, 9. Okt.** Von unrichtiger Seite wird berichtet, daß die internationale Konferenz, falls sie zu Stande kommt, nicht in der Hauptstadt einer Großmacht stattfinden werde.

#### Wenig Neigung bei den Mächten.

**Berlin, 9. Okt.** Die Porte hat bisher keinen Antrag auf Einberufung eines Kongresses an die Mächte gestellt. Allerdings hat sie in ihrer Protestnote in scharfen Ausdrücken gegen den Bruch des Berliner Vertrags Beschwerde erhoben; aber darüber hinaus gehen weder ihre Klagen, noch haben sie den Zweck. Der Gedanke eines Kongresses, der allerdings bereits latent ist, ist bis zum Augenblick noch nicht fixiert worden. Es besteht bei der Mehrzahl der Mächte auch wenig Neigung. Auch in Konstantinopel hat die Regierung anscheinend weder Interesse noch Willen, die Balkanfrage durch einen Kongreß zum Austrag zu bringen. Man fürchtet ihn dort offenbar im Hinblick der kommenden Trinkschloßpolitik mehr, als daß man seine Vorgänge anerkennt. Auch die Porte dürfte heute zulastig den Wunsch nach einem Balkankongreß überbringen.

#### Des französisch-englischen Einvernehmens.

**Paris, 9. Okt.** Die Botschafter Frankreichs, Englands und Russlands haben den Beichl erhalten, jeder einzeln an denselben Lage der Porte die Mitteilung zu machen, daß ihre Regierungen der Meinung seien, jede Aenderung des Berliner Vertrages erfordere die Zustimmung aller Signatarmächte. Auch Italien dürfte denselben Schritt tun.

#### Die Insel Samos.

**Konstantinopel, 9. Okt.** Die Lage auf der Insel Samos ist eine kritische. Die Unabhängigkeitserklärung ist nämlich zu erwarten.

#### Deutschlands Haltung.

**Berlin, 9. Okt.** Der Rdn. Bg. wird aus Berlin gemeldet: Der Staatssekretär v. Schöner hat im Laufe des gestrigen und heutigen Tages mehrere Besprechungen mit dem türkischen Botschafter, die sich auf die gegenwärtige Lage bezogen. Der Staatssekretär hat, wie wir hören, die bestimmtesten Versicherungen dahin gegeben, daß der Entschluß der österreichisch-ungarischen Regierung zur Einverleibung Bosniens und der Herzegowina ohne jede Artregung von deutscher Seite gefaßt worden ist und daß die deutsche Regierung von diesem Entschluß nicht früher Kenntnis erhalten hat als andere Mächte. Hinsichtlich des bulgarischen Vorgehens hat der Staatssekretär betont, daß man in Berlin den Schritten der dortigen Regierung nicht nur fremd gegenübersteht, sondern in persönlicher Weise durch sie überrascht worden ist. Die deutsche Regierung hat in Sofia auch keinen Zweifel darüber gelassen, daß man in eine Entscheidung über die Anerkennung der Unabhängigkeit Bulgariens keinesfalls eintreten würde, bevor nicht die bulgarische Regierung eine befriedigende Lösung der Frage der orientalischen Bahnen gefunden hat. Diese Lösung kann zunächst nur auf dem Wege der Vermittlung mit der Türkei erfolgen.

#### Politische Uebersicht.

**Staatssekretär des Auswärtigen v. Schöner** ist von seinem Urlaub nach Berlin zurückgekehrt. Reichskanzler Fürst Bismarck wird am Montag in Berlin eintreffen.

**Der preussische Finanzminister** sowie der Minister der öffentlichen Arbeiten haben einen gemeinsamen Erlaß an sämtliche Behörden, betreffend die äußerste Sparsamkeit bei allen Ausgaben, gerichtet, in dem es u. a. heißt: In den letzten Jahren haben sich die Ansprüche an Dienstwohnungen, insbesondere an solche Dienstwohnungen, die staatlich anerkannte Repräsentationsräume enthalten, sowohl in Bezug auf die erstmalige Einrichtung und Ausstattung, als auch auf die regelmäßige Unterhaltung erheblich gesteigert, so daß hierin hinfür ein größeres Maßhalten geboten erscheint. Es empfiehlt sich deshalb eine besonders fleißige Behandlung der auf Staatskosten einzurichtenden und zu unterhaltenden Räume wie ihrer Ausstattungsgegenstände, namentlich aber beim Wechsel eines Dienstwohnungsinhabers eine eingehende Prüfung der Anträge auf Gewährung von Mitteln für Instandsetzungen und Neubeschaffungen.

**Die sächsischen Konservativen** haben den Antrag der Nationalliberalen zur Wahlkreis-einteilung abgelehnt. Auch in der gestrigen Sitzung der Wahlrechtsdeputation kam gegenbeim Verhandlung über die Wahlkreis-einteilung nicht zustande. Die Sitzung mußte schließlich kurzzerhand abgebrochen werden. Es soll nun der von beiden Fraktionen eingesetzte Ausschuß wieder tätig werden, um die beiderseitigen Vorschläge und den sächsischen Entwurf zu erörtern. Die Erörterungen sollen dann die Grundlage für die weitere Arbeit der Wahlrechtsdeputation bezüglich der Wahlkreis-einteilung bilden.

**Der dänische Finanzminister Reergaard**, der gestern zum König berufen wurde, hat versprochen, die Bildung eines neuen Ministeriums zu versuchen. Er wandte sich an die beiden Gruppen der Regierungspartei, die linke Reformpartei und die Gemäßigten, die ihm ihre Unterstützung zusagten.

**Aus Marokko** wird zu dem deutsch-französischen Zwischenfall in Casablanca gemeldet, daß der deutsch-schweizerische Flüchtling, der auf dem Konsulatsboden aufgeföhrt ist, den Schutzbestimmungen gemäß deutschen Schutz genießt. Der amtlich nicht berücksichtigte russische Fremdenlegationschef schloß sich auf eigene Faust an. Die Anwesenheit beider Ausländer bei dem angegriffenen Transsport war von Frankreich als ein Moment in Betracht geführt worden, durch das Deutschland ins Unrecht gesetzt werden sollte.

#### Kommissionsberatung

##### der württembergischen Schulnovelle.

**Stuttgart, 8. Okt.** Die Volksschulkommission der Zweiten Kammer legte heute voramtag die Beratung des Art. 1 Abs. 2 der Volksschulnovelle fort, welcher die obligatorischen Unterrichtsgegenstände der Volksschule festlegt. In den Worten „Deutsche Sprache mit Lesen und Schreiben“ wurde ein Antrag nicht gestellt. Ein Antrag Dillendorfs und Gen., an Stelle der Worte des Entwurfs „Rechen und Raumlehre“, die Fassung zu setzen: „Rechen, Raumlehre“, um damit zum Ausdruck zu bringen, daß der Raumlehre die Bedeutung eines selbständigen Unterrichtsgegenstandes der

te.  
der Frühe des  
annes Sohres,  
hren, sein Leben.  
bedarf bei den  
käftiger Unters  
ft sind nicht zu  
erlauben wir  
mpfarramt:  
mfer.  
ahme von Gaben  
ung.  
nde und Be  
008  
stiftenden  
ppelmann  
es verß.  
Kappelmann  
had.  
ehmen zu wollen.  
sten  
her  
VARZ.  
7!  
weilberühmte  
itter  
stiftigte und  
satz  
in schon für  
ist überzeugen  
gegen Nid.  
Pb. Schenke's  
digt.  
mit persöhnlich  
Bachmann ge  
gen zu sagen.  
alle, für die  
zu nicht ich  
in dem unben  
aus dem, trete  
indem Soeben,  
Da wir Prine  
Caroline am  
er, Gürtel ist  
sich ein Blätter  
der selten ge  
schickel" landt.  
n. L., 22. 8. 07  
g Beiträge aus  
Herrn Dr. Ca  
pewschell, Tode  
Notenbuchlagen.

Buchhdig.  
Nagold.



Volksschule bekommen soll, wurde mit allen gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt. Ebenso wurde ein weiterer Antrag Hilfenbrand und Gen., hinter dem Wort „Naturkunde“ die Worte „Geleges- und Bürgerkunde“ einzufügen und damit die Geleges- und Bürgerkunde als selbstständiges obligatorisches Fach dem Lehrplan der Volksschule einzureihen, mit allen Stimmen gegen die Antragsteller abgelehnt. Dagegen gelangte die folgende, vom Abg. Hansmann beantragte Erklärung, mit der sich auch der Kultminister einverstanden erklärt hatte, mit allen Stimmen bei einer Stimmenthaltung zur Annahme: Die Kammer der Abgeordneten richtet an den Herrn Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens das Ersuchen, in dem Lehrplan der Lehrerbildungsanstalten zur künftigen Vermittlung eines elementaren Berufswissens für die Entwicklung der Verhältnisse der Gegenwart der Bürgerkunde eine erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Bei der nun folgenden Beratung der Worte „Singen u. Zeichnen“ stellten die Abg. Schrempf und Dr. Wolff den Antrag: „In Art. 1 Abs. 2 die Worte „und Zeichnen“ zu streichen und in Art. 1 Abs. 4 hinter den Worten „als weitere Beförderer können insbesondere eingeführt werden“ einzufügen: „Zeichnen“, d. h. das Zeichnen aus der Reihe der oblig. Unterrichtsfächer zu streichen und in die der fakultativen zu verweisen. Dieser Antrag wurde nach längerer Diskussion mit 11 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt und die Fassung des Regierungsentwurfs angenommen. Im Anschluß hieran gelangte noch folgende Erklärung der Abg. Käbel und Schäfer mit 9 gegen 5 Stimmen bei einer Enthaltung zur Annahme: „Den Herrn Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens zu ersuchen, bei Einführung des obligatorischen Zeichenunterrichts 1 auf die besonderen Verhältnisse und Schwierigkeiten einzelner Gemeinden in der Uebergangszeit Rücksicht zu nehmen, 2. bedürftigen Gemeinden entsprechende Staatsbeiträge zu bewilligen und hierbei solche, welche die Zeichenmaterialien unentgeltlich liefern, besonders zu berücksichtigen.“ Die Beratung über den weiteren Inhalt des Art. 1 wird morgen fortgesetzt.

## Tages-Neuigkeiten.

### Vom Stahl und Eisen.

Wagolz, den 10. Oktober 1908

**Zum Brandfall.** Die kürzlich durch den Oberstaatsanwalt vorgenommenen Vernehmungen wegen der vermuteten Brandstiftung sind ergebnislos geblieben.

**h. Oberaltheim, 9. Okt.** Das Fest der goldenen Hochzeit feiern am Kirchweihmontag die Johann Weber'schen Eheleute. Da seit einem Menschenalter ein derartiges Fest in dieser Gemeinde nicht mehr gefeiert wurde und die Jubilare sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen ist die Teilnahme der ganzen Einwohnerschaft an der seltenen Feier eine allgemeine.

**Essetal, 8. Okt.** In dem schon gemeldeten Unfall wird aus noch anderer Seite geschrieben: Schon wieder ist trotz aller Warnungen durch unvorsichtigen Gebrauch von Spiritus Schwers Anfall entstanden und schwört ein junges Menschenlein in Todesgefahr. Das 15jährige Dienstmädchen, Felde Bäcker, Fuhrmanns-Tochter von hier, bei Kaufmann Witt in Willbad im Dienst, ist bei dem Versuch, mit Spiritus Feuer schnell anzufachen, entsetzlich verbrannt worden. Ihre Kleider gerieten in Brand und verbrannten ihr am Leibe. Von Nachbarn, die selbst an den Händen Verwundungen davontrugen, wurde das Feuer gelöscht, welches um so mehr um sich griff, weil die Benutzende auf die Straße eilte. Ob die Hoffnung, das arme Mädchen am Leben zu erhalten, sich demohrheitet, ist sehr ungewiß.

**Calto, 9. Okt.** Am Sonntag und Montag findet in der hiesigen Turnhalle eine Junggeflügel- und Obstkoststellung statt; die Geflügelstellung wird von hervorragenden Jägern Württembergs und Baden mit Tieren der verschiedensten Rassen besetzt.

**Stuttgart, 8. Okt.** Der Vorstand der Bauabteilung der Generaldirektion der Württ. Staatseisenbahnen, Präsident v. Koch, ist heute nachmittag 3 Uhr hier gestorben.

**r. Schloß Lichterstein, 9. Okt.** Am kommenden Sonntagabend wird von einer Tübinger Stadtgenossenschaft das Schloß Lichterstein besichtigt. Es wird dies bei der herrlichen Lage des Schloßbergs ein selten schönes Schauspiel darstellen.

**r. Neuffen, 9. Okt.** In Beuten wurde der Schreiner Jakob Kuhn, dessen Haus zum Teil niedergebrannt ist, unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet. Er bewohnte das Haus nicht, nachdem seine Frau ihn wegen

seiner Drohungen, er werde sie in die Luft fliegen lassen, verlassen hatte.

**Heilbronn, 7. Okt.** Auf Veranlassung des kaufmännischen Vereins und des Gewerbevereins hielt heute Reichstagsabgeordneter Dr. Kaumann im vollbesetzten Saale der Allandhallen einen fast zweistündigen Vortrag über „Den gewerblichen und kaufmännischen Mittelstand in der kulturellen Entwicklung Deutschlands“. Zwischen dem Gewerbe- u. Kaufmannstand gab es in der Vergangenheit mancherlei Spannungen und Kämpfe. In der Zeit des „alten“ Handwerks war der erste Satz der Innungspolitik, daß nicht gehandelt werden darf mit den Erzeugnissen des Gewerbes, z. B. mit Geweben, Tuch. Jede Gegend bildete in gewerblicher Hinsicht für sich einen Bezirk der dem Handwerk der Städte gehörte. Die Jünste schützten ihre Mitglieder vor lästiger Konkurrenz durch Begrenzung der Zahl der Handwerksbetriebe und Beschränkung der Zahl der Arbeitskräfte im einzelnen Betrieb. Die alte Innungspolitik war also mehr eine Politik der Sorge als der Hoffnung und des Optimismus! Der Kaufmann ließ Starre gegen diesen Zustand. Der Handwerkerstand war aus zwei Gründen innerlich geschwächt worden: 1) Weil er es nicht verstand, sich seinen Nachwuchs recht zu erzielen, aus Furcht vermehrter Konkurrenz, und 2) weil die Handwerker sich nicht auf der nötigen Höhe der Kunstfertigkeit zu behaupten vermochten. Die innere nur vererbte Kunstfertigkeit ging verloren, weil die Tradition unterbrochen wurde. Viele Handwerker mußten anfangen, sich von der Landwirtschaft und nur zum Teil noch von ihrem Gewerbe zu nähren. Dazu kam die Verleumdung des ausländischen Konkurrenzguts. Der Kaufmann brachte die Einführung der Gewerbefreiheit. Sie bedeutete, daß nun der Handwerker eigentlich auch ein Kaufmann werden mußte. Der Jahrmärktegebäude sagte über den Innungsgedanken. Als ihm der Kaufmann selbst weggewonnen hatte, sagte der Handwerker: Ich werde selbst Kaufmann werden! Es entstanden die Mischformen, daß der eine Hersteller und Verkäufer, der andere (Uhrmacher) Kaufmann und Reparatur wurde. Im Handwerk zeigte sich also eine viel größere Bigamie als man ihm anfänglich zugestanden hatte. Die größten Schwierigkeiten liegen heute in den beiden Fragen der Erziehung des Nachwuchses und der Regelung des Verkaufspreises im Handwerkerstand. Einen Schritt zur Besserung bedeutet das in letzter Zeit in Geltung getretene Gesetz, der sog. kleine Befähigungsnachweis. Dieses Gesetz verlangt: Wer Behälter heranzubilden will, muß selbst etwas Tüchtiges können. Nun zur zweiten Frage, der Regelung des Verkaufspreises. Hier ist für den Handwerker eine wichtige Frage das Inkraftkommen von Organisationen. Alles schließt sich zusammen (Gewerkschaften, Syndikate, Kartelle); Handwerker müssen es auch tun. Zwangsstimmungen sind freilich nicht zu empfehlen. Zu empfehlen sind freie Genossenschaften für den Ein- und Verkauf. Das Wort hat auch für die Handwerker Geltung: „Wer mit der Zeit geht, wird mit der Zeit in die Höhe kommen.“ Der lechteste Teilfall der Versammlung war ein deutliches Zeichen ihres Dankes, und der Versammlungskleiter gab in seinem Schlußwort diesem Dank noch besonderen Ausdruck. (R. T.)

**Crailsheim, 8. Okt.** Als heute nachmittag gegen 2 Uhr der Güterzug 6459 in die hiesige Station einfuhr, entgleiste er, wobei sich die Maschine quer über das Geleise stellte und 5-6 Wagen umgestürzt und zertrümmert wurden. Personen wurden nicht verletzt, doch ist der Schaden erheblich. Das Hauptgeleise, auf dem kurz darauf der König die gleiche Straße im Hofzug passierte, war nicht gesperrt.

### Zeppelin.

**Friedrichshafen.** Professor Hergesell teilte auf dem Hamburger Meteorologenkongreß mit, daß der Kaiser Mitte Oktober nicht nur einem Ausfluge des Grafen Zeppelin als Zuschauer anwohnen, sondern die feste Absicht habe, nach dem Beispiel des Königs von Württemberg auch einen Ausfluge mitzumachen.

### Dentist's Reich

**Berlin, 9. Okt.** Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet: Bekanntlich ist dem Reichstage seitens des Kriegsministeriums eine Denkschrift über die Einführung der 2jährigen Dienstzeit bei der Kavallerie und bei der restlichen Artillerie in Aussicht gestellt worden. Wie verlautet, kommt die Denkschrift zu dem Ergebnis, daß es unmöglich sei, bei den bestehenden Truppen eine Verabfolgung der 2jährigen Dienstzeit vorzunehmen.

**Stettin, 9. Okt.** Heute nacht wurde der Stettiner Frachtdampfer „Bygonia“ auf der Höhe von Schwennow von dem Dampfer „Victoria“ in höchem Nebel angefahren und um Sinken gebracht. Von der aus 25 Mann be-

stehenden Besatzung wurden 10 Mann von der „Victoria“ aufgenommen. Des Schicksal der übrigen ist ungewiß.

### Ausland.

**Petersburg, 9. Okt.** In den letzten 24 Stunden — bis heute mittag — wurden 109 Neuerkrankungen und 47 Todesfälle an Cholera verzeichnet. Die Zahl der Kranken beträgt 1404.

**London, 9. Okt.** Einer Begehrung aus Port Said zufolge ist der englische Dampfer „Lincolnshire“ gestern im Suezkanal auf Grund geraten. Er hindert den Verkehr und muß ausgeladen werden.

### Landwirtschaft Handel und Verkehr.

**Wagolz, 9. Okt.** Kartoffel vom Stck 80-120 M. auf gelben 180-220 M.  
**Wagolz, 10. Okt.** Ostmarkt. Zufuhr Tafelobst: Äpfel 88 Körbe 5-7 M. Birnen 22 Körbe 5-6 M. Zwetschen 12 Körbe 4-5 M. Mohrrüben 11 Körbe 240-260 M. Birnen 28 Körbe 240 M. 10 Körbe gemischtes Obst 250 M. Verkauf ging lebhaft.

**Altentzweig, 9. Okt.** Belebt in der Handel und der Versand von Obst auf hiesiger Station. Die Preise für Mohrrüben bewegen sich zwischen 230-260 M. pro Ztr. für Äpfel. Im Burg- u. Ostal kommt ebenfalls manches Obst zum Versand. In vorzüglichen Qualitäten gibt es noch größere Sorten. In Württemberg verkaufte gestern ein Stuttgarter Abnehmer 100 Ztr. Braubirnen 1.5 Mark. — Die Preise für Tafelobst stellen sich auf 5-6 M. pro Ztr. Zwetschen in Braubirnen galten 280-3 M. Schöne gebrachte Äpfel 430 M.

**Wart, 9. Okt.** Versand heute 100 Ztr. Zwetschen 1.5 bis 8.50 M. 200 Ztr. Äpfel und Birnen zu 280 M. und 170 M. Weizen.

**Besigheim, 8. Okt.** Belebt in vollem Gang. Käufe zu 170, 175, 180, 184 M. pro 3 Hl. Siles verheißt.

**Besigheim-Heidenstein, 7. Okt.** Mehrere Käufe zu 168-169 Mark für 3 Hl.

**Büdingen, 8. Okt.** Belebt in vollem Gang. Käufe zu 170-181 M. pro 3 Hl.

**Brackenheim, 8. Okt.** Mit der Beise wurde heute allgemein begonnen. Käufe zu 169-175 M. noch viel Beise.

**Reinsheim, 8. Okt.** Belebt werden die ersten Käufe zu 145 M. für 3 Hl. abschließen.

**Wagolz a. d. S., 8. Okt.** Belebt in vollem Gang. Qualität

## Knorr's Reismehl

als Zusatz zur Milch eine leicht verdauliche Kindernahrung. Seit Jahren bestens bewährt zur Herstellung von Puddings und feinen Backwaren.

Nähre mit „Knorr“.

Die Frau Kommerzienrat kann sich leisten, darüber zu fragen, aber andere Damen können sich mit Hilfe der vorzüglichen FAVORIS-Schritte viel billiger auch sehr elegante Kleidung (Schneiders Kollektion durch das Große FAVORIS-Modellbuch für nur 70 M.) zu begleiten von der Internationalen „Grimm“-Festung, Dresden-R. 38 oder deren Agenturen, außerdem zu empfehlen: Die Kollektion 70 M. Jugendmode 60 M., FAVORIS-Handtaschen für Hand und Geld 100 M., Selbstherstellung von Epistolen 100 M.

**Witterungsüberseher.** Sonntag den 11. Okt. 1908, Württemberg, 1908.

Verlag und Verlag der G. M. Kaiserlichen Buchdruckerei (Wald) Stuttgart.

Kathreiners Malzkaffee wird von sehr vielen Aerzten als tägliches Getränk empfohlen.

**Oberamtsstadt Nagold.**  
**Markt-stand-Plätzeverpachtung.**

Die Wiederverpachtung der Krämer-Marktplätze für Oktober 1908 bis April 1911 wird am nächsten Mittwoch 14. Okt. nachmittags von 1 Uhr ab an Ort und Stelle mit Beginn in der Vorstadt vorgenommen ausschließlich der Plätze der **Geschirrhändler, Gerber und Schuhmacher,** deren Standorte an **andern Tagen** (Montag) von morgens 7 1/2 Uhr an zur Verpachtung kommen. Zusammenkunft dieser Pächter beim Rathhaus. Den 7. Okt. 1908.

Stadtpflege: **Lenz.**  
**Nagold.**  
 Wein Lager in  
**Blech- u. Emailierwaren,**  
 darunter viele Neuheiten, bringe bei billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.  
**Ehr. Waker, Kupferschmied.**

**Glaser-, Schreiner-, Zimmermanns-Ware**  
 Fussbodenriemen und Tafer  
 in Tanne und Ia. Pitch-Pine, in allen Stärken und Längen.  
 Spezialität: **Bodenriemen mit Lustrille**  
 „System Bürkle“, als beste Unterlage für Linoleum  
 empfohlen zu billigen Preisen, prompter Bedienung und kalantesten Zahlungsbedingungen.  
**Grat & Kohler, Dampfsäge- u. Hobelwerk**  
**Dornstetten.** Telefon Nr. 1.

**Jul. Müller, Schlosserei Altensteig**  
 empfiehlt seine



**Haushaltungsbacköfen**  
 in 3 Größen für 6, 10 und 16 Lätze.  
 In diesem Backofen bekommt man ein vorzügliches Brot.  
**Fleischrauchkästen**  
 gut bewährtes System.  
**Obstdörren**  
 in verschiedenen Größen.  
**Schweineeställe**  
 mit Ulmer Schweinetrögen.

**Oefen und Herde**  
 zu den billigsten Preisen.  
 — Preisliste gratis. —

**Rud. Kölle, Gßlingen a. N.**  
 Leistungsfähigste Spezialfabrik in



**Holzbearbeitungs-**  
**Maschinen für Groß- und**  
**Kleinbetriebe.**  
 moderne Maschinen neuester Konstruktion.  
**Prima Referenzen.**  
 Goldene und andere Staats-Medailien.  
 Kataloge und Kostenaufschläge gratis.

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Das **Waschmittel** der **Zukunft!** **Persil** Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche!

Garantiert chlorfrei und unschädlich. Milienentzug erprobt!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

**Asphalt-**  
 Beläge für Trottoirs und Keller Dachpappe, Holzement, fertige Eindeckungen, Isolierpappe, Asphaltkitt, Dachlack, Karbollsäure, Parkettasphalt.  
**Stuttgarter Asphalt- u. Teergeschäft v. Seeger, Stuttgart**  
 Adolphstrasse 10. Telefon 220.

Die Württemb. Privat-Kranken- und Sterbekasse, welche ihr Hauptaugenmerk auf schnelle und prompte Behandlung ihrer Mitglieder legt, sucht einen tüchtigen **Generalvertreter,** sowie eine ganze Anzahl tüchtiger **Agenten** gegen hohe Provision anzustellen. Es wollen sich nur ehrbare Männer melden, welche ebenfalls in der Lage sind eine H. Rantion zu stellen.

**Württemberg. Privat-Kranken- und Sterbekasse zu Stuttgart,**  
 Das O. gamsch 18. Bureau  
 Auguststr. Nr. 103.

**Roherdorf.**  
 Jugelaufen ist mir ein **schwarzer Halbhund** (Bild.) gegen Ertrag d. Einrückungsgebühr und Futtergeldbestätigung abzugeben bei **Friedrich Walz.**

**Nagold.**  
 Ein älteres **Pferd,** gut im Zug, verkauft weil überzählig **Güterbeförderer Gsch.**

**Röhlingen.**  
 Eine starke, gut 1 und 2 spännig gewöhnt, mit dem 4. Kalb trüchtige **Kuh,** gut in der Milch, sowie ca. 40 Ztr. gut eingebrachtes **Heu**

verkauft Montag mittag 12 Uhr **G. Brösamle, Straßenwart.**  
**Prondorf.**  
 Einen 6 Monate alten **Zuchtbock** (Entlinger Rasse) verkauft unter Garantie **Hartmann, Amtsdirektor.**

**Ebbhausen.**  
 Einen Wurf schöne **Milchschweine** verkauft Montag den 12. Oktbr., mittags 1 Uhr **Johannes Selber.**

**Neuwerker Geldlotterie.**  
 In Gedenken des Kronprinzen von Neuwied O. A. Freudenstadt  
 Ziehung am 15. Oktober 1908  
 1369 Goldgewinne oben 1000 Mark  
**40000** Hauptgewinn: Mark  
**15000**  
**5000**  
**2000**  
 etc. etc. etc.  
 Lose à Mk. 1.—. Partien, Lose 10 Pfg. extra  
 Zu beziehen durch die Generalagenten **Eberhard Fetzer, Stuttgart.**

**Magenleidenden**  
 stelle ich aus Dankbarkeit gerne und unentgeltlich mit, was mir von jahrelanger, qualvollen Magen- und Verdauungsleiden erlitten hat **H. Hoch** Schrein, Caffeinhäuser d. Genstr. a. N.

**W. Handwerker-Landesverband.**  
**Ortsgruppe Nagold.**

Was Anlaß der in nächster Zeit in Reutlingen stattfindenden Meisterprüfung, die ein 12tägiger Vorbereitungskurs voraussetzt, hat der Verband beschlossen, falls sich genügend Handwerker beteiligen, hier in Nagold einen Vorbereitungskurs, unter der Leitung des Herrn Bau- und Schatzdirektor **Schittenheim** aus Wildberg, vom 12. Oktober ab je abends 5 Uhr, abzuhalten. Da bei einem Kurs in Reutlingen nicht nur mit dem Zeitanspruch, sondern auch mit dem damit verbundenen Zeitgeld zu rechnen ist, so glauben wir, hiermit manchem einem Gefallen zu erweisen, schon deshalb, weil sich jeder selbständige Handwerker und Geselle, von hier und anderswärts, auch Nichtmitglieder, daran beteiligen kann.

Anmeldungen nimmt entgegen, wofür auch die nötigen Formulare beim erhältlich sind  
 der Vorsitzende **J. Sespeler.**

**Nagold.**  
**Johs. Schuon, Schuhhandlung**  
 empfiehlt sein großes reichhaltiges u. best sortiertes **Schuhwarenlager** sowie **Gamaschen** in großer Auswahl. **Gute Bedienung. Billige Preise.**  
**Guttalin**  
 ist das beste Schuhreinigungsmittel.  
 NB. Schuhwaren nach Maß und Reparaturen werden in nur guter u. pünktlicher Arbeit angefertigt.

**Nagold.**  
 Empfehle **Brauntweimbrennereien** neuester Konstruktion zu billigsten Preisen. Alle Einrichtungen können umgearbeitet oder umgetauscht werden.  
**Fr. Conzelmann, Kupferschmied.**

**Nagold.**  
 Unser Lager in **Regulier-, Koch-, u. Irischen-Oefen** ist wieder mit praktischen Neuheiten bestend sortiert und laden wir zur Befestigung freundlich ein.  
**Berg & Schmid.**

**Siefert's Haustrunk**  
 ist und bleibt der beste und billigste **Vollstrunk**  
 Heberoll eingeführt. Voller Ertrag für Obst- und Weinbau, besonders bei vielen Krankheiten. Einfachste Bereitung. Weinstoff für 100 Liter mit 1 Liter (ohne Zucker) fruchtige Nachnahme mit Anwendung. In Wein- und Bierhäusern zum billigsten Preise.  
 (Schuhmarkt) Zell-Harmerbacher Weinstofffabrik.  
**Wilh. Siefert, Zell a. S. (Baden)**

der „Pretoria“  
 ist ungewiß.  
 24 Stunden  
 erkrankungen und  
 Die Zahl der  
 dung auf Post  
 eolnshyre“ gestern  
 Er habert den  
 Berlebr.  
 80-120 M. auf-  
 Kofeloh: Kofeloh 88  
 weifchen 12 Rörbe  
 2,60 M. Bierer 28  
 A Verkauf glog  
 handel und der Ber-  
 le für Mohabb de-  
 Kofeloh. Das Murg-  
 and. An vorzüglichem  
 a Mödnerberg ver-  
 Str. Bratbräun a 8  
 auf 5-6 M. pro Str.  
 5 M. Schöne ge-  
 Str. Zmetfchen a 8  
 80 M und 170 M.  
 ang. Käufe zu 170,  
 e Käufe zu 155-165  
 m Gang. Käufe zu  
 erbe heute allgemein  
 erest.  
 die erhan Käufe zu  
 m Gang. Qualität

**Rohrdorf.**

## Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
Bewandte, Freunde und Bekannte auf  
**Dienstag den 13. Oktober 1908**  
in das Gasthaus z. „Ochsen“ hier freundlichst einzuladen.

<p><b>Adam Lämmer, Oberkellner,</b> Kassel, Sohn des Gg. Lämmer, Adernann in Niederstr. 5, Zimmerkroß.</p>	<p><b>Martha Rogg</b> Tochter des John Rogg, Maler, Rohrdorf.</p>
--	---

Abgang 12 Uhr.  
Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.



**Radfahrer-verein Nagold.**  
Nächster Sonntag den 11. Okt. Ausfahrt nach Salz b. Wildberg. Zusammenkunft im Lokal um 12 Uhr, wozu einladet der Ausschuss.

*Klara Dittus*  
*Wilhelm Haug*  
Verlobte

Wart      Frondstadt

Oktober 1908.

Nagold.

## Herbstgrasertrag

von circa 15 Vierteln auf Neuweise verpachtet heute Samstag abend 8 Uhr in feiner Wirtschaft.  
Dürer 3, Traube.

Nagold.

## Einige jüngere Mädchen

als Hilfsarbeiterinnen für dauernd gesucht. Angenehme Beschäftigung bei gutem Lohn.

**Fr. Strähle,**  
Fabrikation von Bijouterie-Aufmachungen

Rottweil, den 9. Okt.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unserer l. Ehefrau und Base

### Barbara Weitzbrecht

erfahren durften, für die vielen Besuche während der Krankheit und für die Leichenbegleitung von hier und auswärts sagen den innigsten Dank die trauernden Hinterbliebenen

**Michael Haselmaier**  
u. die Geschwister Seeger.

Nagold.

## Uhr-Ketten

in Gold und Silber für Herren u. Damen in großer Auswahl stets vorrätig bei

**G. Kläger,**  
Uhrmacher.

Nagold.



Nagold.

## Homöop. Krampfhusten-Tropfen

bekannt, Dr. Hildebrandt, Chemiker, Op. Ipea, Ball. D. 4. je 2/8, enthält 4 70 Pfg. bei Apotheker Schmid.

Nagold.

## Gesattelte Rosenträger mit Lederwerk, Kloppspeischen, Brustbeutel,

sehr dauerhaft, empfiehlt in großer Auswahl.



**Carl Hölzle**  
Sattler- und Tapeziermeister.

Nagold.

## Petroleumofen

zu verkaufen, Preis 10 Mk. Emmingerstr. 355 p. l.

Nagold.

## Kochherde

schmiedeeiserne, neuester Konstruktion per Stück von 22 Mk an, sowie

Nagold.

## Das Buch der Bücher

in Bildern 240 Darstellungen von Julius Schnorr von Carolsfeld, kartoniert Mk 1.80. Vorrätig in der G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. Nagold.

Nagold.

## Brennereieinrichtungen

betriebsfertig in jeder Ausführung.

### Maischgefäße, Maischkühlschlangen, Branntweinfiltern, Kartoffeldämpfer

hergestellt in nur solider Arbeit bei billigsten Preisen

**Chr. Waker, Kupferschmied.**  
Alle Brennereien werden nusgearbeitet.

Nagold.

## 500 Mk.

werden gegen gute Bürgschaft sofort auszusuchen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Nagold.

## transportable Waschkessel

empfehlen **Berg & Schmid.**



Nagold.

## Chauffeur-Fachschule

Neustadt, Silberstraße 63. Die Anstalt vermittelt jeden Stand der Chauffeur-berufe auf Garantie für gute Ausbildung. Unterrichtet jedw. Fahrer durch die Direktion: **K. J. Kieser, Ingenieur.**

## Limburgertäse

das Pfund zu 30, 32 u. 34 Pfg.

## Stangenkäse

das Pfund zu 32, 34 u. 36 Pfg. versendet in Kist u. von ca. 30 Pfd. an gegen Nachnahme **G. W. Schmid, Sontgen (Württ.)**

Nagold.

## Bakartikel

auf Sirchweife empfiehlt **Fr. Schittenhelm.**

Nagold.

## Dachpappen-Empfehlung.

**Dach- und Isolierpappen** sind stets zu haben zu den billigsten Preisen bei **Joh. Tochtermann, Hetschhausen.**

Nagold.

## Christian Luz,

Hutmacher,



empfehlen sein Lager in

## Seidenhüten

(von 5 Mk an)

## haar-, Woll- u. Lodenhüten,

für Herren und Knaben,  
in den modernsten Farben und Formen, billigst.

Nagold.

## Kaffee

stets frisch gebrannt in allen Preislagen **Gottlieb Schwarz.**

Nagold.

## In 31. Auflage erschienen: Hinter Pflug und Schraubstock,

Stützen aus dem Taschenbuch eines Ingenieurs von **Max Gyth.** Vollständige in 1 Bande, gebunden Mk 4, geb. Mk 5. Vorrätig in der **G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. Nagold.**

Nagold.

## Vornehm

wieft ein jartee, reines Geficht, zoffes legendrisches Aussehen, weife, summetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenpferd-Villemilchseife** v. Bergmann & Co., Neudamm 1 St 80 3 bei: G. W. Zaiser; sowie **Gitta Brinnow Wwe.**

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
Sonntag, 11. Okt. 1/10 Uhr Predigt. Opfer für den Kirchbau der Gem. Hl. Gertrud, Defonai, Welsheim. 1/2 Uhr Christenlehre (Erdne ältere Abteilung). 1/8 Uhr Gebungsfunde im Vereinshaus.

**Rath. Gottesdienst in Nagold:**  
Sonntag, 11. Oktober. 9 Uhr Predigt und Amt, nachher R. St. Rath-Wahl. 1/2 Uhr Nachacht. (12. Okt. 9 Uhr in Altensteia.)

**Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:**  
Sonntag, 11. Okt. 1/10 Uhr und abends 8 Uhr Gottesdienst. Mittwochs ab. 8 Uhr Gebetsstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Nagold.

## Argenthaler Appetitkäse

so wie **la. Bismarckheringe** empfiehlt **Gustav Heller.**

Nagold.

## Lehrling

Einem ordentlichen sucht **Gottlob Rilling, Mech. Werkstätte.**

Nagold.

## Fahrplan

der R. Württ. Eisenbahnen mit Anschläßen Winterdienst 1908/09. Preis 20 Pfg. Vorrätig bei **G. W. Zaiser.**

Erste mit ...  
Preis ...  
N 239  
der 2. Zeit ...  
Die Land ...  
in Gmünd ...  
in Hellbr ...  
in Leoben ...  
in Ravens ...  
in Reutlin ...  
in Rottwe ...  
in Ulm an ...  
Der Un ...  
Grund eines ...  
plans in 36 ...  
Die Un ...  
verhältniß ...  
der Schule ...  
sämtliche ...  
dare Anwen ...  
nur in dem ...  
nach ihrer ...  
Damen.  
Nach d ...  
einigen Kur ...  
der gesamte ...  
einen zweite ...  
Fächern weit ...  
Die G ...  
geld von 2 ...  
einer Schul ...  
haben eine ...  
vereine best ...  
angehörigen ...  
Anzahl ...  
zurückgelegt ...  
Berständnis ...  
Die An ...  
Zeit vor Be ...  
für Gmünd ...  
in Gmünd ...  
für Hall ...  
für Hellbr ...  
Gmünd ...  
für Leoben ...  
Leoben ...  
für Ravens ...  
Ravens ...  
für Reutlin ...  
Reutlin ...  
für Rottwe ...  
Rottwe ...  
für Ulm ...  
Aben ...  
Mein ...  
der langen ...  
summe die ...  
Wir raffelte ...  
Straßen, bl ...  
fest ...  
Freund ...  
hälliges ...  
auch Jones ...  
in seinem ...  
Schiedene ...  
Bullerbeißer ...  
zwischen die ...  
warren und ...  
Wir De ...  
wo wir em ...  
fortgeschid ...  
einen schmal ...  
er und dffne ...  
der auf ein ...  
wurde größt ...  
Wendeltrepp